

[Lesen Sie dieses Bulletin in Ihrem Internet-Browser](#)



**Gemeinde / Cumejn
Albula/Alvra**

Veia Baselgia 6
7450 Tiefencastel

Informationen zum Brienzer Rutsch

132. Bulletin vom 15. Mai 2026

www.brienzer-rutsch.ch

www.twitter.com/AlbulaAlvra

Hotline für Betroffene: 079 936 39 39

Aktuelle Phase: GRÜN

Brienz/Brinzauls kann wieder bewohnt werden.

Im Dorf droht keine Naturgefahr.

**Betretungsverbote und Absperrungen ausserhalb des
Dorfes müssen unbedingt respektiert werden.**

Aktuelle Lage

Rutschung Dorf

Die Geschwindigkeiten der Rutschung Dorf bewegen sich auf sehr tiefem Niveau. Im Trend der letzten Wochen haben sie mehrheitlich stagniert oder leicht abgenommen. Durch den Bau des Entwässerungstollens und die Bohrungen wird die Rutschmasse nördlich des Dorfes weiter entwässert. Das Gebiet, das sich dadurch verlangsamt, wird immer grösser.

Im Dorf und Richtung Osten liegen die Geschwindigkeiten nun verbreitet unter 5 cm pro Jahr, westlich des Dorfes zwischen 10 und 15 cm pro Jahr.

Rutschung Berg

Die auf dem Rücken Caltgeras gemessenen Geschwindigkeiten nehmen weiter ab und liegen aktuell bei 15 bis 20 cm pro Jahr. Auch im darüberliegenden

Bereich West (hoch über Vazerol) und auf dem Plateau (hoch über Brienz/Brinzauls) nehmen die Geschwindigkeiten ab.

In der oberen und mittleren Schutthalde zeigen die Messungen ebenfalls abnehmende Geschwindigkeiten. Während Nässeperioden zeigen sich jeweils kurzzeitige Beschleunigungen; sie stellen für das Dorf aber keine Gefahr dar.

In der unteren Schutthalde und im Gebiet Pro Fop direkt oberhalb der Schutthalde werden keine signifikanten Bewegungen gemessen.

Prognose für die kommenden ein bis zwei Wochen

Durch ein verstärktes Entwässern des Untergrundes mit weiteren Drainagebohrungen aus dem Entwässerungsstollen wird in den nächsten Wochen damit gerechnet, dass die Verlangsamung der Rutschung sich auf eine immer grössere Fläche ausdehnt. Auch der Rücken Caltgeras wird sich durch die bremsende Wirkung der Rutschung Dorf in den nächsten Wochen weiter verlangsamen.

Nach Niederschlägen sind in den Bereichen West und Plateau sowie in der oberen Schutthalde kurzzeitige Geschwindigkeitszunahmen zu erwarten, die sich aber rasch wieder beruhigen. Längerfristig erwarten die Fachleute eine Stagnation oder eine weitere Abnahme der Geschwindigkeiten.

Geschwindigkeiten

Aktuelle Geschwindigkeiten mit Trend der vergangenen ein bis zwei Wochen

obere Schutthalde: ca. 3.5 m/Jahr | abnehmend

mittlere Schutthalde: ca. 0.5 m/Jahr | abnehmend

Plateau: ca. 1.5 m/Jahr | abnehmend

West: ca. 1.0 m/Jahr | abnehmend

Caltgeras: < 0.2 m/Jahr | abnehmend

Rutschung Dorf: < 0.15 m/Jahr | abnehmend



Bau des Entwässerungstollens

Die Arbeiten im Entwässerungstollen schreiten gut voran. Rund 90% des Nord- und Ostarmes und rund 50 % des Westarmes sind erstellt. Durch die bisher ausgeführten 36 Drainagebohrungen konnte der Wasserdruck sowohl in der Rutschmasse als auch im darunterliegenden, stabilen Fels grossflächig reduziert werden. Im Wasservorkommen Armauns, das Mitte März 2026 angebohrt wurde, konnte der unterirdische Wasserspiegel mittlerweile um mehr als 16 Meter abgesenkt werden.





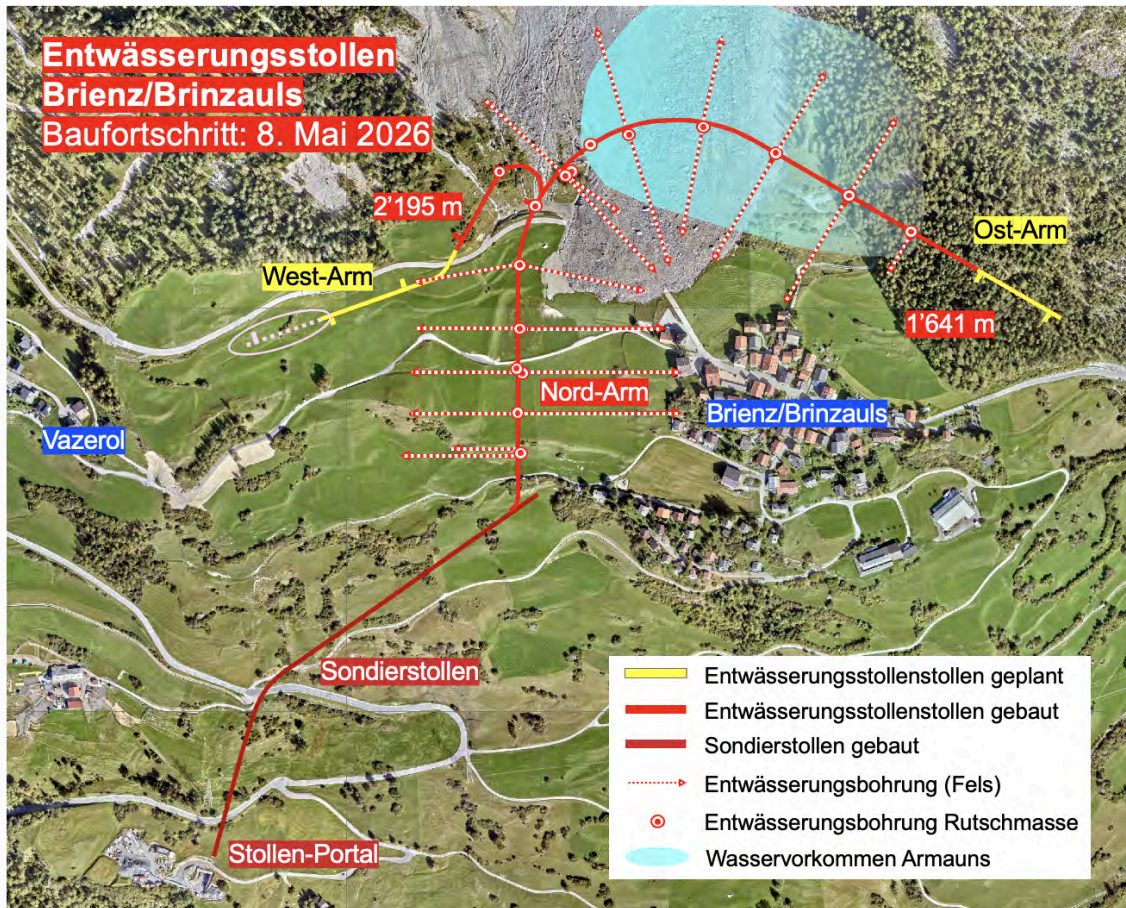
VIDEO sehen: [Auf das Bild klicken.](#)

Eine Drainagebohrung von unten die Rutschmasse leitet grosse Menge Wasser in den Entwässerungstollen ab.

(Video: Muttoni Costruzioni)

Mit dem Bau des Stollens und den Bohrungen gewinnen die Fachleute immer neue Erkenntnisse. Sie werden genutzt, um das Entwässerungsprojekt laufend zu optimieren. So werden zum Beispiel die Bohrungen in Richtung und Länge angepasst.

Die bisher grösste Anpassung erfolgte am Westarm des Stollens Richtung Vazerol: Er konnte um rund 100 Meter verkürzt werden, da die Erfahrungen zeigen, dass der Stollen selbst das Gebirge nur wenig entwässert. Die Entwässerung des Untergrundes erfolgt grösstenteils über die Drainagebohrungen. Anstelle des gekürzten Stollenendes werden im Westen Drainagebohrungen ausgeführt.



Der Bau des Entwässerungsstollens kommt gut voran. Der Westarm (links) wird um rund 100 Meter gekürzt (rosa gestrichelt)

Sekundäre Rutschung auf dem Schuttkegel

Auf dem Schuttkegel oberhalb des Dorfes ist in den letzten Wochen eine oberflächliche Veränderung aufgetreten. In einem Teilbereich des Kegels wurde eine dunkle Verfärbung sichtbar, die aus einem bestimmten Blickwinkel wie ein Krater aussieht. Anwohner fragten deshalb bei der Gemeinde an, ob sich tatsächlich ein Krater gebildet habe und ob er allenfalls durch die Entwässerung aus dem Stollen entstanden sei.



«Nein, es hat sich kein Krater gebildet», beruhigt Geologe Reto Thöny, Co-Leiter des Frühwarndienstes, auf Anfrage. «Die dunkle Verfärbung kommt daher, dass an einer besonders steilen Stelle etwas Schutt an der Oberfläche abgerutscht ist, und eine dunklere Schicht darunter freigelegt hat.» Solche kleineren sekundären Rutschungen seien auf einem Schuttkegel normal, so Thöny.



Fragen zur Umsiedlung Brienz/Brinzauls?

Die Arbeitsgruppe der Gemeinde gibt Auskunft und berät Betroffene individuell.

Telefon 077 437 16 44

E-Mailadresse umsiedlung@albula-alvra.ch

Internet www.briener-rutsch.ch

Schweizer Medien berichten über den Entwässerungstollen



Ingenieur Josef Kurath vom Tiefbauamt Graubünden (rechts) erläutert Medienschaffenden den Bau des Entwässerungstollens

Am vergangenen Montag haben rund 20 Medienschaffende den Entwässerungstollen Brienz besucht. Die Geologen Daniel Figi und Reto Thöny vom Büro für Technische Geologie BTG erläuterten das Projekt und die Funktionsweise der Tiefenentwässerung durch den Stollen und seine mehr als 100 Bohrungen. Ingenieur Josef Kurath vom Tiefbauamt Graubünden zeigte dann im Stollen die Bau- und Bohrarbeiten und die Wassermengen, die durch die Bohrungen aus der Rutschmasse in den Stollen abfliessen können.

Gemeindepräsident Daniel Albertin betonte die grosse Bedeutung des Entwässerungstollens für das Dorf mit seiner Bewohnerschaft und die Verkehrswege und Leitungen, die durch die Grossrutschung Brienz führen.



Die SRF-Sendung «Schweiz aktuell» berichtete am Montagabend: ([Videobeitrag: Auf das Bild klicken](#))

Mit der Führung für Medienschaffende vom Montag kam der Gemeindeführungsstab der Bitte mehrerer Redaktionen nach, die über den Bau und die Funktion des Stollens berichten wollten.

Ausbildungstag des Gemeindeführungsstabs

Am Ende seines Akuteinsatzes zur Evakuierung von Brienz/Brinzauls hat der Gemeindeführungsstab (GFS) noch einmal einen Ausbildungstag absolviert. 18 Mitglieder des GFS reisten nach Zürich, wo sie sich über die Notfallorganisation des Flughafens Zürich, den Hauptsitz der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega und die Führungsorganisation der Stadt Zürich informieren liessen.

Marc Schäfer, Head of Crisis and Continuity Management der Flughafen Zürich AG, erläuterte das Vorgehen bei Ereignissen und Krisen, die sich entweder auf dem Flughafen selbst ereignen oder Flüge betreffen, die vom Flughafen Zürich abgeflogen sind oder dort ankommen sollten. «In einer Organisation mit mehr als 30'000 Mitarbeitenden und mit zahlreichen involvierten Unternehmen dürfte vor allem die Koordination unter den verschiedenen Krisenstäben eine grosse Herausforderung sein», sagte Reto Simonet, Stabschef des GFS Albula/Alvra. «Was mir sehr imponiert ist, wie gut sich der Flughafen auf den Umgang mit Passagieren und Angehörigen vorbereitet, die im Falle eines Ereignisses an den Flughafen kommen und dort betreut werden müssen», sagte Julia Bonifazi, Leiterin der Gemeindeverwaltung Albula/Alvra.



Im Krisenführungsraum des Flughafens Zürich erläutert Marc Schäfer (stehend, links) die Notfallorganisation mit ihren zahlreichen beteiligten Organisationen.

Rega-Sprecher Adrian Schindler stellte dem GFS Albula/Alvra die Rettungsflugwacht vor und erläuterte die Rolle, welche die Rega bei Grossereignissen, wie der Brandkatastrophe von Crans Montana, für die Allgemeinheit spielen kann. Schindler führte den GFS durch den Hauptsitz, wo sich auch die Einsatzbasis der drei Ambulanzflugzeuge und die Wartungsbasis für alle Helikopter befinden. Am Hauptsitz arbeiten 250 Mitarbeitende. «Es ist eindrücklich zu sehen, was alles nötig ist, damit die Teams in den Helikoptern und den Flugzeugen jeden Tag 24 Stunden einsatzbereit sein können», sagte Gemeindepräsident Daniel Albertin.

Zum Schluss des Ausbildungstages stellte der Stabschef der Städtischen Führungsorganisation Zürich, Markus Meile, seine Organisation vor und zeigte unter anderem Projekte, in denen die Krisenresilienz in der Bevölkerung der einzelnen Quartiere gefördert wird. «Dabei waren Ansätze, die durchaus auch in den Dörfern einer Gemeinde wie Albula/Alvra zur Anwendung kommen könnten», schloss Reto Simonet.

Beim abschliessenden Essen schloss Daniel Albertin den Tag mit einem Dank an die Mitglieder des GFS Albula/Alvra ab, die ihren Einsatz seit Herbst 2024 neben ihrem normalen Berufs- und Privatleben geleistet haben.

Die Hotline für Betroffene bleibt in Betrieb



Hotline für Betroffene

079 936 39 39

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch auch abonnieren.
Sie erhalten es dann per E-Mail.

[Das Bulletin zum Brienzer Rutsch jetzt abonnieren](#)

Kontakt für Medienschaffende

Gemeindeführungsstab Albula/Alvra
Christian Gartmann
Kommunikation
079 355 78 78
medien@albula-alvra.ch

Das Bulletin zum Brienzer Rutsch im Abonnement und für Ihr Mobiltelefon

Sie können das monatliche Bulletin zum Brienzer Rutsch abonnieren. Es wird Ihnen bei Erscheinen automatisch als E-Mail zugestellt und es ist so gestaltet, dass es auch auf Mobiltelefonen gelesen werden kann.

Selbstverständlich können Sie dieses Abonnement jederzeit wieder abbestellen. Ihre Mailadresse wird ausschliesslich für diesen Zweck verwendet und an niemanden weitergegeben.

[Hier können Sie das Bulletin abonnieren.](#)

Wir hoffen, dass unsere regelmässige Information zum Brienzer Rutsch Ihren Wünschen entspricht. Falls Sie Anregungen haben, [können Sie uns hier eine E-Mail schreiben.](#)

Herausgeber: Gemeindeführungsstab Albula/Alvra

Redaktion: Christian Gartmann

Kontakt: medien@albula-alvra.ch

Copyright © 2026 Gemeinde Albula/Alvra

Unsere Adresse:

Gemeinde Albula/Alvra

Veia Baselgia 6

7450 Tiefencastel

+41 81 681 12 44

info@albula-alvra.ch

Hier können Sie [Ihr Abonnement für dieses Bulletin ändern](#) oder [das Bulletin abbestellen](#).

